



Eifel Energie-Tag

Energie aus der Region erleben

Von Michael Hamacher, 21.09.10, 19:49h

Unter dem Motto „Energie aus der Region erleben“ findet am Sonntag, 26. September, der zweite „Eifel Energie-Tag“ in der Bioenergieregion Eifel statt, jedoch erheblich umfangreicher als die Premiere in 2009.



Stellten den „Eifel Energie-Tag“ vor: Markus Pesch (v.li.), Iris Poth und Alexander Sobotta. (Foto: Hamacher)

EIFELLAND Unter dem Motto „Energie aus der Region erleben“ findet am Sonntag, 26. September, der zweite „Eifel Energie-Tag“ in der Bioenergieregion Eifel statt, jedoch erheblich umfangreicher als die Premiere in 2009. Gleich 14 Musteranlagen und Betriebe in der nordrhein-westfälischen und der rheinland-pfälzischen Eifel öffnen ihre Tore und bieten Interessenten die Möglichkeit, erneuerbare Energien (Biomasse, Wasser, Solar, Windkraft und Photovoltaik) aus der Region für die Region zwischen 10 und 18 Uhr vor Ort kennen zu lernen und zu erleben.

Darunter befinden sich aus der näheren Umgebung das Wasserkraftwerk Heimbach (Gang durch das Jugendstilkraftwerk der RWE), das Wasser-Info-Zentrum Heimbach mit Informationen rund um den Urstoff des Lebens und der Windpark Nideggen-Schmidt mit einer Demonstration der Windkraftanlage. Unter dem Spezialthema „e-mobility“ geht es bei der Herbstschau in Kall um die Ausstellung und Demonstration von Elektrofahrzeugen. Im Vordergrund der Führungen stehen Informationen und Demonstrationen über die diversen Anlagen, die angewandte Technik zur Einsparung oder Erzeugung erneuerbarer Energien und die wirtschaftlichen Möglichkeiten. Bei der Auswahl der Anlagen wurde auf die Familientauglichkeit geachtet.

Die Eifel verfügt aufgrund des Waldreichtums, der vielen Gewässer und der Landwirtschaft über erhebliche Ressourcen erneuerbarer Energien, ein Thema, das zurzeit bewegt. Der Ausbau dieser Potenziale wird vor allem durch das Förderprojekt „Bioenergieregion Eifel“ unterstützt. „Allerdings bedarf es weiterer intensiver Bemühungen, diese regionale Wertschöpfung von A bis Z auszubauen und in das Bewusstsein der Bürger zu transferieren“, sagte Alexander Sobotta, Regionalmanager der Lokalen Aktionsgruppe Eifel und zugleich Koordinator des „Eifel Energie-Tags“. „In der Region erzeugte, verarbeitete und vermarktete Produkte wie die erneuerbaren Energien dienen dem Erhalt und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, sichern die (Nah-)Versorgung, stärken die regionale Identität und erhöhen die Wertschöpfung und damit die wirtschaftliche Struktur in der Eifel“, sagt Sobotta. Die Entwicklung der Eifel zu einer Bioenergieregion findet auch die Unterstützung durch die „Zukunftsinitiative Eifel“, der die Eifel-Kreise sowie die Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern Aachen und Trier angehören.

Das bestätigte Iris Poth, Leiterin der Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung beim Kreis Euskirchen. „Die Zukunftsinitiative Eifel verfolgt das Ziel, die Entwicklung zu einer starken Wirtschaftsregion Eifel zu fördern. Dazu zählt ganz ohne Zweifel auch der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien auf der Grundlage der vorhandenen Ressourcen.“ Poth sieht daher im „Eifel Energie-Tag“ einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Außendarstellung des wirtschaftlichen Potenzials der Region Eifel. „Über solche Aktionen und Maßnahmen machen wir die Eifel als Unternehmensstandort interessanter.“

Laut Markus Pesch, Netzwerkmanager der Bioenergieregion Eifel in Nettersheim, ist der Aktionstag eingebettet in den bundesweiten „Tag der Regionen“, der landauf, landab für die Vorteile regionaler Produkte sowie Dienstleistungen und somit für regionale Wirtschaftskreisläufe wirbt.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1283520651745>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölnische Rundschau**